

Saarbrücker Zeitung

Junge, Junge ist das typisch Mädchen

Sechs Mädchen drehen auf der Folsterhöhe Film über Geschlechterunterschiede

Eine zwölfminütige Reportage haben sechs Mädchen über die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen gedreht. Dabei standen sie nicht nur hinter der Kamera. Jetzt wurde der Film zum ersten Mal gezeigt.

Saarbrücken. Warum verhalten sich Jungen in bestimmten Situationen anders als Mädchen? Was ist typisch für Jungen, was haben viele Mädchen gemein? Und woher kommt es, dass bestimmte geschlechterspezifische Eigenheiten von einer Generation an die nächste weitergegeben werden? Mit diesen Fragen haben sich sechs Mädchen im Alter von zehn bis 16 Jahren vergangenen Sommer im Rahmen eines Filmworkshops des Caritas-Kontaktzentrums Folsterhöhe und der Landesmedienanstalt Saarland beschäftigt. Herausgekommen ist die zwölfminütige Reportage "Typisch Mädchen?!? Typisch Junge?!? - Gleiche Chancen für alle?!?", die am Montag erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zur Premiere verwandelte sich die "Folschder Cafétass" - die gute Stube des Caritas-Kontaktzentrums - in ein kleines Kino, in dem sich die Zuschauer bei Chips und Getränken von dem Ergebnis der viertägigen Recherche- und Dreharbeiten überraschen ließen. Viel Applaus gab es am Ende für den Film, in dem die Projektteilnehmerinnen sowohl als Interviewerinnen als auch Gesprächspartnerinnen in Erscheinung treten, und so ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema einfließen zu lassen. "Jungen, die ein für Mädchen typisches Hobby wie Ballett haben, werden viel mehr gehänselt als Mädchen, die ein Jungen-Hobby haben", meint etwa Katja (11). Henrike (12) wünscht den Jungen, "dass sie in der Schule besser aufpassen und ein bisschen sozialer werden." Auch Fachleute kommen im Film zu Wort.

Daniel Jacoby vom Kreisjugendamt Saarlouis erläutert zum Beispiel, wie geschlechtsspezifische Verhaltensmuster durch die Medien vorgegeben werden. "Die Fragen der Mädchen zeigen, dass sie sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben und Unterschiede sehr bewusst wahrnehmen", findet Anja Rettig, die Leiterin der Fachstelle Mädchenarbeit Saarland. "Wenn wir bestimmte Dinge in der Arbeitswelt verändern möchten, ist es sehr wichtig zu erfahren, wie Jugendliche die Situation empfinden", so Rettig.

Auch Anette Becker, die das Projekt für das Caritas-Kontaktzentrum leitete, ist von dem Ergebnis begeistert: "Der Film ist ein sehr guter Einstieg, um mit Mädchen und Jungen an diesem spannenden Thema zu arbeiten. Deshalb werden wir den auf DVD erhältlichen Film kostenlos an Schulen und außerschulische Einrichtungen ausleihen." Für die Mädchen war die Teilnahme am Filmworkshop ein doppelter Gewinn: Zum einen konnten sie sich über ein Thema, das sie beschäftigt, mit Gleichaltrigen und Fachleuten austauschen. Zum anderen lernten sie von Mediengestalter Jochen Thieser, wie ein Film geplant und gemacht wird und worauf es bei Kameraführung und Beleuchtung ankommt. Das Fazit der jungen Filmemacherinnen fasst Sprecherin Henrike gegen Ende der Reportage so zusammen: "Jeder Mensch sollte die gleichen Möglichkeiten und Chancen haben, das zu tun, was ihm Freude macht" - egal, ob Mädchen oder Junge. *rae*

Auf einen Blick

Die DVD können Schulen und andere Einrichtungen kostenlos im Caritas-Kontaktzentrum Folsterhöhe ausleihen. Außerdem werden das Caritas-Kontaktzentrum Folsterhöhe und die Landesmedienanstalt in diesem Sommer wieder einen Filmworkshop anbieten. Infos: (06 81) 5 64 29, caritasfolsterhoehe@quarternet.de. *rae*

Beitrag vom: 23.05.2011, 00:16